

Anfrage

für den

Ausschuss für Bauen, Planung und Grundstücke

am 18. Oktober 2018

und den Ausschuss für Umwelt, Klimaschutz und Mobilität

am 23. Oktober 2018

**Ina Jacobi**

Geschäftsführerin

Fraktionsbüro im Neuen Rathaus

Hiroshimaplatz 1-4

Tel.:+49 (551) 400 2785

Grueneratsfraktion@goettingen.de

[www.gruene-goettingen.de/stadtrat](http://www.gruene-goettingen.de/stadtrat)

**Göttingen, 27. September 2018**

## **Mobilitätskonzept Grüne Mitte Ebertal/Gothaer Areal**

Vorbemerkung:

Die „Grüne Mitte Ebertal“ wird in ihrem Wohnungsbestand vergrößert und auch auf dem direkt angrenzenden Gothaer Areal sollen viele neue Wohnungen entstehen. Mit rund 1.200 weiteren Menschen im Quartier in der „Grüne Mitte Ebertal“ und Gothaer Areal ist von einem signifikanten Anstieg des Verkehrs auszugehen, der innerhalb des Quartieres aber auch darüber hinaus in benachbarte Quartiere stattfinden wird.

Über die Göttinger Stellplatzsatzung ergibt sich die Möglichkeit, bei Erstellung eines Mobilitätskonzepts die nachzuweisenden PKW-Stellplätze um 30 % bei Geschosswohnungsbau und 50 % bei Studierendenwohnungen zu verringern. Davon sollte Gebrauch gemacht werden. Wir stellen uns einen Mix aus Parkraumbewirtschaftung und Anwohner\*innenparken, CarSharing, ÖPNV und vielen überdachten und sicheren Rad-Abstellanlagen, die auch für Radanhänger und E-Bikes geeignet sind, vor.

Zudem bedarf es verkehrslenkender Maßnahmen: So ist absehbar, dass ein Großteil der Studierenden, die sich eine Wohnung auf dem Gothaer Areal nehmen, über den Friedländer Weg Richtung Campus radeln werden, voraussichtlich auch zur Rush-Hour vor acht Uhr.

Daher fragen wir die Verwaltung:

1. Wie ist die Verwaltung auf die größere Menge an fließendem Verkehr vorbereitet/welche Maßnahmen werden getroffen?
  - a. Bauliche Maßnahmen zur Lenkung des Verkehrsflusses insbesondere Richtung Norden (Wörthstraße/ Geismar Landstraße/ Steinsgraben/ Beethovenstraße/ Merkelstraße/ Friedländer Weg und angrenzende Straßen), die sowohl die Straßenquerschnitte als auch die Verkehrsflussrichtung berücksichtigen.
  - b. Bessere Vereinbarkeit der verschiedenen Mobilitätsarten auf den Straßen sowie im Kreuzungsbereich (Rad, Fuß, PKW, Lastenrad und Kinderwagen, Taktung des ÖPNV)
  - c. Steigerung der Attraktivität des zu-Fuß-Gehens durch einen Fußverkehrscheck für die Bewohner\*innen der „Grüne Mitte Ebertal“ und Gothaer Areal einschließlich angrenzender Quartiere und insbesondere für (Schul-)Kinder durch Erstellung eines Nahmobilitätskonzepts, in welches Elemente der beispielbaren Stadt einfließen. (Hinweis: Hier kann die Kooperation mit dem Fachverband Fussverkehr gesucht werden, der Göttingen zur Modellstadt des Projektes „Bausteine für Fußverkehrsstrategien (FVS2)“ ausgewählt hat.)
2. Gibt es ein übergreifendes Mobilitätskonzept des ruhenden Verkehrs für das Quartier Grüne Mitte Ebertal/Gothaer Areal und wenn ja: Welche Maßnahmen sind darin enthalten?
  - a. Will die Verwaltung ein Parkraummanagement für das Quartier einführen?
  - b. Sind e-Ladestationen (etwa vor Rewe oder entlang der Wörthstraße) vorgesehen?
3. Bis wann legt die Verwaltung verbindlich einen Maßnahmenplan/Mobilitätskonzept vor?